

## Gesundheitsschäden wegen Fluglärm?

### Gesundheitsschäden wegen Fluglärm?



Zu den vielen unrichtigen Behauptungen, die regelmässig in den Medien verbreitet werden, finden sich auch immer wieder die angeblichen Gesundheitsschäden, die durch den Flugverkehr hervorgerufen werden. Diese auf den ersten Blick schwerwiegenden Thesen, die als Tatsachen verkauft werden, sind mit Hinweisen auf wissenschaftliche Studien untermauert, namentlich die vom Schweizerischen Nationalfonds mitfinanzierte SIRENE-Studie.

Die IG EUROAIRPORT hat diese Studie genauer untersucht und mit darin involvierten Personen gesprochen. Das Resultat ist klar: In der erwähnten Studie wurde in der Schlafstudie der Flugverkehr gar nicht untersucht, da er in der ganzen Schweiz aufgrund des Nachtflugverbots nicht von Relevanz ist!

Wir fordern eine klare Unterscheidung zwischen subjektiver Wahrnehmung und beweisbaren Tatsachen. Auf der nachfolgenden Gegenüberstellung von Behauptungen und der Realität können Sie sich selbst ein Bild von den Facts machen.

#### Behauptung

#### Realität

##### **Fluglärm verursacht Schlafstörungen**

In der NORAH-Studie wird wörtlich festgehalten: „Personen, die dem Flugverkehr gegenüber eher kritisch eingestellt sind, schlafen generell schlechter als Luftfahrtbefürworter“ (Coping Mechanism). Der Empfindung des Lärms und dessen Störungseffekt ist also zu einem beachtlichen Teil eine Frage der subjektiven, inneren Einstellung.

##### **Fluglärm erhöht die Bluthochdruck-Gefahr (Primäre und sekundäre Hypertonie)**

Primäre Hypertonie wird durch folgende Faktoren begünstigt:

- Lebensstil (z.B. Alkohol, Nikotin etc)
- Vererbung
- Ernährungsgewohnheiten (Salzkonsum, Kaliummangel, Fettsäuren und Blutfettwerte etc)
- Bewegungsmangel

Sekundäre Hypertonie kann seine Ursachen haben in

- Nierenerkrankungen
- Stoffwechselstörungen
- Hormonelle Störungen
- Nebenwirkungen von Medikamenten etc.

Die NORAH-Studie konnte nicht statistisch sicher bestätigen, dass chronischer Fluglärm den Blutdruck erhöht. Dieses Ergebnis widerspricht teilweise Hinweisen aus früheren Studien, ist insgesamt jedoch mit dem Stand eines Großteils der bisherigen Forschung vergleichbar. Zitat: „Die gefundenen durch Fluglärm verursachten Blutdruckerhöhungen liegen im Bereich von wenigen Millimetern Quecksilbersäule – das ist weniger als die Messungenauigkeit eines normalen Blutdruckmessgeräts. Erhöhungen dieser Größenordnung haben für die Entstehung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen keine Bedeutung. Es ergaben sich jedoch Hinweise auf besonders empfindliche Personengruppen.“

## Gesundheitsschäden wegen Fluglärm?

### *Wissenschaftliche Studien beweisen die gesundheitsbeeinflussende Wirkung von Fluglärm*

- NORAH-Studie** (Deutschland): Die Versuchspersonen nahmen einerseits an Schlafversuchen im eigenen Hause teil, und andererseits mussten sie einen Fragebogen ausfüllen, in welchem sie über ihren Belästigungsgrad des Nachtlärms (Strasse, Schiene, Flugverkehr) befragt wurden.  
→ Es ist nicht hinterlegt, nach welchen Kriterien die Versuchspersonen ausgewählt wurden. Wohnten sie nahe eines Flughafens, einer Strasse und/oder einer Bahn? Es bleibt auch zu erwähnen, dass der Abend- und Morgenflugverkehr in FRA oder DUS wesentlich intensiver ist als in BSL.
- SIRENE-Studie** (Schweiz; die Studie ist jedoch noch nicht abgeschlossen oder publiziert!): Die Studie untersucht die akuten Effekte auf den Schlaf (Aufwachreaktionen, Arousals) und im Vergleich der Zusammenhänge hinsichtlich Biomarkern und genetischen Prädispositionen die Kurzzeit-Effekte (Globale Schlaf-Parameter, Leistungsfähigkeit, Gestimmtheit, Kardiometabolische Biomarker etc). Zwei Gruppen von Versuchspersonen wurden aus Zufallsstichproben aus der CH-Bevölkerung nahmen an der Studie teil:
  - Umfragen. Untersucht wurden die individuellen Prädispositionen, z.B. die Lärmempfindlichkeit, die Kontronrollerwartungen etc. Die Antworten fallen grundsätzlich subjektiv aus.
  - Schlaflabor. Die Versuchspersonen nehmen in einem Schlaflabor an einem Wochen-Test teil, in welchem sie während der ganzen Nacht verschiedenen Lärmszenarios ausgesetzt werden (Strassen- und Schienenverkehr).  
→ Der Flugverkehr wird im Labor gar nicht simuliert, da des Nachts kein Verkehr stattfindet! Der Rückschluss auf den Schlaf raubenden Nachtflugverkehr ist also aus der Luft gegriffen bzw. wissenschaftlich nicht belegt!  
→ Bei den im Schlaflabor eingesetzten Probanden handelt es sich um Personen, die eine zuvor gemessene 90 %ige Schlaf-Effizienz aufwiesen, also „gesund schlafen“. Bei den Versuchen zeigten diese keine grossen Schlaf-Veränderungen.

### *Der (Nacht-)Fluglärm sorgt bei der anliegenden Bevölkerung für erhöhtes Risiko für Herzinfarkte und Schlaganfälle*

Mögliche Risikofaktoren für einen Herzinfarkt sind

- Ernährung: Übergewicht und hohe Cholesterinwerte durch fettreiche und energiedichte Nahrungsmittel
- Bewegungsmangel
- Vererbung
- Lebensstil (z.B. Alkohol, Nikotin etc.)
- Folgeschäden (erhöhter Blutdruck, Diabetes, Arterienverkalkung etc.)

### *Der (Nacht-)Fluglärm sorgt bei der anliegenden Bevölkerung für ein erhöhtes Risiko von Diabetes.*

Diabetes basiert auf:

- Nicht beeinflussbare Ursachen: Alter, Geschlecht, Vererbung
- Beeinflussbare Ursachen: Lebensstil, Ernährungsgewohnheiten, Körperliche Aktivitäten, Körpergewicht, Bluthochdruck

Grundsätzlich: Der Faktor Fluglärm ist bei Diabetes nicht nachweisbar.

Bei der Sirene-Studie wiesen einzelne Probanden während der Schlaflabor-Versuchen eine veränderte Glukoseregulation auf, deren Ursache jedoch nicht eindeutig dem Lärm zugeordnet werden kann; sie könnte auch aufgrund der im Labor veränderte Ernährung bzw. der physischen Aktivität verursacht werden. Auf jeden Fall kann kein Kausalzusammenhang mit dem Lärm nachgewiesen werden.

## Gesundheitsschäden wegen Fluglärm?

---

***Kinder leiden besonders unter dem (Flug-)Lärm***

Es ist sicher einleuchtend, dass Kinder lärmempfindlich sind. Allerdings sagt die NORAH-Studie: „Kinder in stark lärmbelasteten Gebieten fühlen sich gesundheitlich weniger wohl als Kinder an ruhigeren Orten. Auswirkungen von Fluglärm auf Vorläuferfähigkeiten des Lesens wie die Lautverarbeitung oder das Hörverstehen konnte NORAH allerdings nicht nachweisen.“

Im Prinzip müsste eine Studie gegenübergestellt werden, die den Einfluss von anderen Ablenkungsfaktoren oder Schlaf raubenden Aktivitäten wie z.B. der übermässige Genuss von YouTube-Filmen, Live-Chats oder das Computerspielen abends einen Einfluss auf die Schlaf-Effizienz und somit auf das Konzentrationsvermögen darstellt. Die allein bestimmende Wirkung des Flugverkehrs auf die Konzentrationsfähigkeit scheint nicht gegeben; er Kausalzusammenhang ist also nicht bewiesen.

---